

Der Landrat des Kreises Steinfurt sowie der Tecklenburger Bürgermeister besuchen das Baumzentrum Burg sowie das Kleine Baummuseum.

TECKLENBURG

Landrat schwingt den Schläger

Sommer-Radtour von Thomas Kubendorff führt zum Tecklenburger „Baumpark“ und nach Leeden

Von Ruth Jacobus

TECKLENBURG. Das Wetter hatte sich Landrat Thomas Kubendorff sich sicherlich anders vorgestellt. Als er sich gestern Vormittag am Tecklenburger Bahnhof aufs Fahrrad schwang, öffnete der Himmel seine Schleusen. Aber glücklicherweise lag ja Haus Marck am Wegstrand, wo man sich unterstellen konnte. Im Rahmen seiner Sommerradtour besuchte

»Das sieht toll aus und passt sich gut in die Landschaft ein.«

Thomas Kubendorff zum Burggraf-Modell



Landrat Thomas Kubendorff (6. von links) machte gestern im Rahmen seiner Sommer-Radtour Station auf dem Gelände des Baumparks. Dort entsteht unter anderem ein Abenteuer-Minigolfplatz (kleines Bild).
Fotos: Ruth Jacobus

der Landrat gemeinsam mit Vertretern der Kreisverwaltung Tecklenburg. Etwas nass geworden, aber gut gelaunt, kam die Truppe mit Bürgermeister Stefan Streit und seinen Fachbereichsleitern verspätet am „Baumpark“ an.

Inhaber Horst Dauwe und seine Frau Astrid Dauwe-Roßberg hießen die Gäste schar auf der Bauerndiele willkommen. Dort, wo sonst Feste vielerlei Art gefeiert werden, bestaunte Thomas Kubendorff zunächst das „Burggraf“-Modell, das den Architektenwettbewerb gewonnen hat. „Das sieht toll aus und passt sich gut in die Landschaft ein“, lobte der Landrat.

Hausherr Horst Dauwe schilderte kurz die Entwicklung des Hofes von Landwirtschaft und Landhandel über den Pflanzenhof bis zum „Baumpark“. Die liebevoll ausgestattete Bauerndiele werde für viele Feiern und Seminare gebucht.

Gleich nebenan, erfuhren die Gäste beim Rundgang, hat der Baumfachbetrieb

„Grüner Zweig“ sein Domizil. Geschäftsführer Oliver Tiedemann erläuterte, dass das Unternehmen (35 Mitarbeiter) jedes Jahr um 20 Prozent wachse. Baumpflege, die Erstellung von Baumkatastern und Gutachten sowie das Baummanagement gehören zu den Tätigkeitsfeldern.

In direkter Nachbarschaft befindet sich auf dem Gelände das „Baumzentrum“, das vor zehn Jahren von fünf Leuten gegründet wurde. In dem Aus- und Fortbildungszentrum, das mit der Landwirtschaftskammer zusammenarbeitet, finden jährlich rund 50 mehrtägige Seminare und Schulungen statt für Baumkontrolleure, Baumpfleger und Gutachter. Deutschlandweit kommen die Teilnehmer aus zahlreichen Kommunen. „Zum nächsten Jahr bieten wir den Fachagrarwirt Baumpflege an, berichtete Mark Wilde

vom Baumzentrum.

Was in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll, ist das „Baum-Museum“ mit unzähligen Exponaten.

Was derzeit auf dem Außengelände geschieht, erläuterte Wolfgang Placke. Der Gründer des Ibbenbürener Kletterwalds hatte vor sechs Jahren in Amerika „Abenteuer-Golf“ kennengelernt und setzt diese Idee nun in Tecklenburg um. Es entsteht eine Minigolf-Anlage der besonderen Art. Keine Beton-, sondern Rasenflächen, kombiniert mit natürlichen Materialien. Die einzelnen Stationen sind Besonderheiten aus dem Tecklenburger Land nachempfunden, dem Hermannsweg ebenso wie den Dörenther Klippen. Im Mai nächsten Jahres soll die Anlage eröffnet werden. Thomas Kubendorff zeigte sich begeistert nahm sofort einen Golf-schläger in die Hand und



platzierte den Ball mit drei Schlägen ins Loch.

Dass sich die auf dem Gelände ansässigen Unternehmen weiterentwickeln könne, ist einer Änderung des Bebauungsplans zu verdanken, die die Stadt gemeinsam mit übergeordneten Behörden in jahrelangen Verhandlungen erarbeitet und auf den Weg gebracht hat.

Weiteres Ziel der Radlergruppe war in Leeden die neue Verteilstation der Teutel, die den Breitbandausbau betreibt. Zum Abschluss ging es auf das Gelände des Zisterzienser-Klosters, wo die Planungen für die neue Re-

mise vorgestellt wurden.

Beim Abschlussgespräch bedankte sich der Landrat für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt, erinnerte an gemeinsame Leader-Projekte wie die Brochterbecker Dorfgestaltung. Den Umzug der Stadtverwaltung in das Kreishaus hob er als wegweisenden Schritt der interkommunalen Zusammenarbeit hervor. 17 Jahre lang hat Kubendorff in jedem Sommer eine Radtour durch Kommunen des Kreises unternommen. Bei der Landrats-Wahl am 13. September tritt er nicht wieder an.